Kopf der Woche

Für jeden Spaß zu haben

Karin Wagner und Christian Diste

Volkmarsen

Sie sind das neue Volkmarer Prinzenpaar: Katja Wagner (33) und Christian Diste (28). Das Paar ist schon von kleinauf mit dem Volkmarser Karneval verbunden - und hat sich vor acht Jahren auch beim Karneval verliebt. Beide sind auch beim Fußball aktiv.

Wie sieht für Sie ein perfekter Tag aus?
Rosenmontag in Volkmarsen, plus 10 Grad, Sonne und 5000 Zuschauer.

Freunde und Bekannte schätzen Sie, weil ...
...wir für jeden Spaß zu haben sind.

Sie erhalten 5 000 Euro geschenkt, müssen Sie aber in fünf Stunden wieder ausgeben. Sie dürfen es nicht aufs Konto legen oder verschenken. Was machen Sie mit dem Geld?
Wir würden das Geld auf die teilnehmenden Rosenmontagsgruppen verteilen, damit der Umzug in der Form noch lange erhalten bleibt.

Was verstehen Sie unter Erfolg?
Freunde zu haben, die einen so super unterstützen, wie unsere Gruppe in diesem Jahr.

Wir können auf alles verzichten, nur nicht auf ...
den Anblick unserer Kugelsburg (das Schönste, wenn man von einer Reise heimkommt).

Mit welchem Gericht kann man Sie kulinarisch besonders locken?
Rigatoni a la Crema (mit „Schön“).

Welche Musik hören Sie am liebsten?
Zur Zeit natürlich Karnevalsschlager.

Was ist das frühste Erlebnis aus Ihrer Kindheit, an das Sie sich erinnern?
ER: Kinderprinz im Karneval zu sein (nicht das früheste, aber mit das schönste Erlebnis).
SIE: Karnevalsfeier im Kindergarten und ich als Prinzessin verkleidet.

Wir möchte unbedingt noch ...
...einmal erleben, dass wir sagen können: Wir haben alles fertig an unserem Haus.

Wenn Sie für einen Tag Bürgermeister in Ihrem Ort wären, was würden Sie machen?
Rosenmontag zum Feiertag erklären.

Was war die wichtigste Entscheidung in Ihrem Leben?
Gemeinsam unser Haus zu kaufen.

Unsere größte Schwäche ist ...
Er: Nicht Nein sagen können
Sie: Dass ich viel Schlaf brauche.

Unsere größte Stärke ist ...
ER: meine Zielstrebigkeit.
SIE: meine Kreativität.

Foto: Lerner

Lesewettbewerb: Amelie und Adrian sind spitze

Ein spannender Vorlesewettbewerb der vierten Klassen fand jetzt in der Grundschule Villa R statt. Nach einer Vorauswahl in den einzelnen Klassen wurden die besten Leser dann in der Endausscheidung von einer Jury, bestehend aus Schulleiterin Sandra Gerlach, Karl Scholz (Schulleiter der Kugelsburgschule), Frau Kersting (Buchhandlung Schreiber), Julian Wiegel (Gymnasiast 11. Klasse) und Frau Griese-Mikloweit (Mitglied des Schulelternbeirats) bewertet. Die Kinder hatten die Aufgabe, ihr Buch inhaltlich vorzustellen, ihre Buchauswahl zu begründen, eine Lieblingsstelle betont vorzulesen und einen unbekanten Text zu lesen. Die Jury war von den Leistungen der Kinder beeindruckt und vergab folgende Platzierung: Mädchen: 1. Amelie Drude, 2. Loreen Schmidt, 3. Lara Fülling Jungen: 1. Adrian Spichal, 2. Eneas Toptani, 3. Kevin Scherf und Max Leimbach. Urkunden und ein kleines Buch von der Buchhandlung Schreiber waren der Lohn. (nh/ler) Foto: nh

Fit im Kopf, flott in Beinen

Tanzsportclub startet neue Gruppe für Senioren – Morgen Schnupperstunde

VOLKMARSEN. „Fit im Kopf - flott in den Beinen“: Unter diesem Motto startet der Tanzsportclub Volkmarsen eine neue Gruppe für fitte Senioren. Hier gehe es darum, Tanzen als gesundheitsförderndes Bewegungsprogramm zu erleben, heißt es in der Ankündigung.

Mit viel Spaß an der Musik und guter Laune in netter Gesellschaft werden einzelne Tanzschritte zu kleinen Choreographien zusammengesetzt. Anders als beim klassischen Paartanz werden diese Schrittkombinationen dann als Single- oder Gruppentanz geübt. Zwei- bis dreimal durchgetanzt sei das ein prima Ausdauertraining.

Von Cha Cha über Tango, Discofox und Walzer ist alles dabei, auch mal ein moderner Gruppentanz oder ein klassischer Kreistanz. „Wichtig ist hier nicht die Perfektion, sondern der Spaß an der Bewegung“, heißt es vom Tanzsportclub. Am Anfang einer Übungsstunde gibt es eine kleine Einheit zum Aufwärmen des Körpers und der Muskulatur, am Ende wird die Stunde mit etwas Entspannung ausklingen (alle Übungen werden im Stand ausgeführt).

Eindruck verschaffen

Für alle Interessierten sind zwei kostenlose Schnupperstunden geplant. Die erste findet morgen (Donnerstag) statt, die zweite am 17. Februar, jeweils von 10.45 bis 11.45 Uhr. Dort kann man sich einen persönlichen Eindruck verschaffen und gezielt Fragen stellen. Treffpunkt: Tanzstudio K1 - Kasseler Straße 1 in Volkmarsen (Hintereingang). Bitte Wechsel-Schuhe mitbringen, da der Tanzboden nicht mit Straßenschuhen betreten werden sollte. Weitere Infos zu dieser Gruppe erteilt Susanne Lohmann (05693/ 991909).

Für Paare, die gern zusammen tanzen möchten, bietet der Tanzsportclub auch verschiedene Gruppen an. So treffen sich die Liebhaber der Gesellschaftstänze wie Cha Cha, Rumba oder Quickstep immer sonntags im Dorfgemeinschaftshaus in Herbsen. Interessierte mit Vorkenntnissen sind herzlich eingeladen, von 17.45 bis 19.30 Uhr mal vorbeizuschauen.

Einmal im Monat bietet der Verein einen Tanztreff für Discofox an. Für Neueinsteiger findet im März ein Schnupper- und Informations-Tanztreff statt. Hier kann man einmal kostenlos und unverbindlich teilnehmen, um sich umfassend über das Vereinsangebot zu informieren.

Der Tanztreff findet am Mittwoch, 9. März, von 20 bis 21.30 Uhr im Tanzstudio K1 (Hintereingang), Kasseler Straße 1 in Volkmarsen, statt. Mitzubringen sind gute Laune und Wechsel-Schuhe, da der Tanzboden nicht mit Straßenschuhen betreten werden sollte. Infos und Anmeldung bei Ramona Henze (05693/ 9910009) oder bei Susanne Lohmann (05693/ 991909). (nh/ler)

Aus dem Leben des Wildschütz

Heute Vortrag im Informationszentrum

SCHERFEDE/ORPETHAL. Über Wahrheit und Legenden um den Wilderer Klostermann berichtet der Detmolder Heimatgeschichtsforscher Hans-Dieter Hibbeln. Der heute als Wildschütz im südlichen Eggegebirge bekannte Klostermann kam bei seinen Jagdzügen auch ins Fürstentum Waldeck. Hibbeln hält seinen Vortrag am heutigen Mittwoch im Waldinformationszentrum Hammerhof bei Scherfede.

Nach einen Artikel des Waldeckschen Anzeigers hatte Klostermann unter anderem im November 1865 bei einer Treibjagd im Tiergarten Schüsse abgefeuert. An der Jagd nahm damals auch der Fürst teil. Klostermann trieb sein Unwesen bevorzugt im Raum der damals westfälisch-preussischen und waldeckschen Grenze. Vermutlich, weil jenseits der Grenze zumindest zeitweise seine Verfolgung schwieriger war, erklärt Hibbeln.

In der Nähe des Denkelhofs hatte Klostermann am 1. Februar 1868 den waldeckischen Forstläufer Heinemann bei einem Festnahmeversuch angeschossen und lebensgefährlich verletzt. Am 24. Mai des Jahres sollte Klostermann dort von einem Militärkommando festgenommen werden. Der Versuch scheiterte, ein Mittäter wurde angeschossen und starb später. Der Mann - Schuster Lohoff aus Oesdorf - hinterließ Frau und sechs Kinder.

Schon zu Klostermanns Lebzeiten wurde viel über ihn berichtet. Dadurch unterscheidet er sich von anderen Wilderern, die seinerzeit teilweise in Banden den südlichen Eggeraum verunsicherten.

Historischer Kriminalfall

Als pensionierter Polizeibeamter betrachtet Hibbeln das Phänomen Klostermann als historischen Kriminalfall. In seinem Vortrag stehen weniger die Jagd- und Wilderer-Geschichten im Vordergrund als viel mehr objektive Quellen.

Der Vortrag beginnt heute um 19 Uhr im Waldinformationszentrum (die Anfahrt ist ab Gewerbegebiet Scherfede-West/B 7) ausgeschildert.

Der Eintritt kostet drei Euro pro Person, für Kinder und Jugendliche ist er frei. (nh/ber)

Aus der Praxis entwickeln

Firmen hewe und Thorwesten: „Für beste Fenster im intensiven Dialog“

DIEMELSTADT. Sparsam mit fossilen Energien umzugehen, das spart Geld und Ressourcen. Die Diemelstädter Firma hewe-fensterbau stellt sich nach eigener Aussage seit 1969 der Herausforderung einer „ständig optimierten

HNA

Aus der Wirtschaft

Energieeffizienz von Glas und Kunststoffrahmen bei hohem Nutzwert und großer Gestaltungsfreiheit“. Besichtigt wurde die Firma jetzt von der 20-köpfigen Belegschaft des Maschinenbauers Thorwesten aus Beckum.

„Dabei sind wir auf eine ständige Anpassung bei den Maschinen ebenso angewiesen wie auf optimierte Materialien“, erläutert der kaufmännische Geschäftsführer der hewe-fensterbau, Wolfgang Wetekam, während der Besichtigung. Bediener und Konstrukteure treffen an den Maschinen aufeinander, während dort geschraubt, gebohrt und gefräst wird. „Durch den Blick auf die praktische Arbeit mit den Maschinen treiben wir Forschung und Entwicklung ungemein effizient voran“, sagt Maschinenbauer Ralf Thorwesten. Fünfmal findet sich der Namenszug der Beckumer Firma entlang der Fertigungsstraße der hewe-fensterbau. Das Lob des technischen Geschäftsführers Heinz-Michael Wetekam für das computergesteuerte Profilbearbeitungszentrum von Thorwesten zeige den Konstrukteuren aus Beckum den hohen, individuellen Wirkungsgrad durch freie Programmierbarkeit, heißt es in einer Pressemitteilung von hewe.

Die Maschine durch das Fenster betrachtet: Die Praxis im hewe-fensterbau von Wolfgang (von links) und Heinz-Michael Wetekam bringt Forschung und Entwicklung beim Maschinenbauer Ralf Thorwesten mit Partner Martin Rumpf voran. Foto: nh

Fensterprofile unterschiedlichster Form und Größe werden bei hewe in allen Neigungen bis hin zu runden 360 Grad bearbeitet. „Für Konstruktion, Herstellung sowie den Vertrieb von zukunftsorientierter Technik ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter die Praxis und Besonderheiten im hiesigen Fensterbau verstehen“, erklärt Thorwestens Partner Martin Rumpf. Aus diesem Grund sind die betriebseigene Produktion, Verwaltung und Entwicklung gemeinsam in den Bus nach Rhoden gestiegen.

Kommunikation vom Entwickler bis zum Endverbraucher, auf diese Weise könne der Weg energiebewussten Wohnens weitergegangen werden: Bis dato hat auf diese Weise die hewe-fensterbau den kostspieligen Wärmeverlust über die Fenster um das Zehnfache reduzieren können, teilt die Diemelstädter Firm mit. (nh/ler)